



Hessen-Süd © Copyright

Kontakt: E-Mail: Philipp.Moebis@llh.hessen.de Fax: 06031-837310

Griesheim
Herr Bickhardt
06155-7980032
0160-4755190

Friedberg
Herr Cloos
06031-83-7308
0160-4755184

Wächtersbach
Herr Brand
06053-7069076
0160-4715761

WRRL Südhessen
Herr Scheyer
06155-7980022
0151-16893215

Limburg
Herr Möller
06431-9098040
0160-4755173

Griesheim
Herr Jakob
06155-7980037
0160-4715758

Friedberg
Herr Möbs
06031-837305
0160-4715750

Auskünfte zu Pflanzenschutzfragen erteilt auch
der PSD in Wetzlar 0641-303-5214

Auszug aus Info Nr. 22_2016

Datum:23.06.16

Getreidelagerung: Vorratsschutz gezielt planen

Nutzen Sie die noch verbleibende Zeit bis zur Ernte um die Getreideläger gründlich und intensiv zu reinigen. Vorratsschädlinge wie Kornkäfer, Motten oder Milben verursachen in lagerndem Getreide erhebliche Schäden und Qualitätsverluste. Daher müssen insbesondere die Ritzen, Ecken und Fugen der Läger mit dem Besen und Industriestaubsauger gründlich gereinigt werden. Bereits ein geringer Ausgangsbefall kann zu einer Totalverseuchung der neuen Ernte führen. Vorhandenes Altgetreide nicht mit der neuen Ernte vermischen sondern verfüttern oder auslagern.

Eine chemische Behandlung der leeren Speicherräume bringt zusätzliche Sicherheit vor Schädlingen: Bei der Behandlung der Lagerräume sind alle Flächen, Ritzen und Winkel sowie benutzte Maschinen, Geräte und Fördertechnik gründlich zu benetzen.

In dichten oder abdichtbaren Räumen und Silos besteht die Möglichkeit, durch Vernebeln von entsprechenden Präparaten eine direkte Bekämpfung von versteckt sitzenden Schädlingen zu erreichen. Für diesen speziellen Zweck stehen Verneblungs-dosen/ -automaten zur Verfügung.

Für Begasungen ist eine behördliche Genehmigung erforderlich; die Durchführung der Maßnahme darf nur über konzessionierte Firmen mit Fachpersonal erfolgen (Begasungsmittel sind hier nicht aufgeführt).

Für die Einlagerung des Getreides muss eine Feuchtigkeit < 14% angestrebt werden; die Temperaturen im Lager dürfen langfristig 10 °C nicht übersteigen. Daher ist die Belüftung nach der Einlagerung bei kühlen Temperaturen wichtig, um warm geerntetes Getreide abzukühlen. Bei warmen Sommertemperaturen enthält die Luft deutlich mehr Wasser als bei niedrigen Nachttemperaturen; deshalb darf diese warme, wasserreiche Luft nicht über die Belüftung in das Getreidelager gelangen.

Tabelle 1:Auswahl von Präparaten zur Behandlung leerer Lagerräume

Table with 4 columns: Präparat (Wirkstoff), Auflage, Anwendung, Bemerkung. Row 1: Leerraumbehandlung Spritzmittel K-Obiol EC 25 (Deltamethrin) (langfristige Zulassung bis 2021), N, Xn, Poröser Untergrund: 20 -30 ml / 5 Liter Wasser / 50 m²; glatte Oberfläche: 40 -60 ml / 5 Liter Wasser / 100 m², max. 1. Behandlung

Tabelle 2:Auswahl von Präparaten zur Behandlung leerer Lagerräume

Table with 4 columns: Präparat (Wirkstoff), Auflage, Anwendung, Bemerkung. Row 1: Vernebelungsmittel in leeren oder belegten Lagerräumen Insektentil Raumnebel forte (Pyrethrine), Detmolin P (Pyrethrine), N, Xn, 100 ml/100 m³ bei Motten, Einwirkzeit 6 Std. Row 2: Xn, 600 ml/100 m³ bei Insekten/Käfern, Einwirkzeit 6 Std.

Leerraumbehandlungen mit Actellic 50 sind nicht erlaubt!



Getreidelagerung: Schädlingsbefall im Getreide

Tritt Schädlingsbefall im Lager auf, können z.B. die Präparate Actellic 50, K-Obiol EC 25 oder Silico-SEC beim Ein – oder Umlagern direkt auf den Fördergutstrom dosiert werden.

Tabelle 3: Mittel gegen Vorratsschädlinge zum Einsatz während der Ein- oder Umlagerung

Mittel	Wirkstoff	Anwendung	Gegen	Aufwandmenge	Hinweise	Auf-lagen
K-Obiol EC25 (langfristig bis 2021 zu gelassen)	25 g/l Delta-methrin	bei Umlagerung auf dem Förderband auf den Fördergutstrom spritzen	Insekten	bis 6 Monate Schutzdauer: 1 l mit 99 l Wasser auf 100 Tonnen Getreide bis 12 Monate Schutzdauer: 2 l mit 98 l Wasser auf 100 Tonnen Getreide	Wartezeit zwischen Anwendung und Nutzung ist nicht erforderlich	max. 1 x pro Jahr, Xn, N
Silico-Sec	1000 g/kg Kieselgur	bei Ein-und Umlagerung auf dem Förderband bei Befallsgefahr	Insekten und Milben	1 kg pro Tonne einmischen mit Dosiergerät oder von Hand	Wartezeit zwischen Anwendung und Nutzung ist nicht erforderlich	max. 1 x pro Jahr, B3
		bei Ein-und Umlagerung auf dem Förderband bei Befall	Insekten und Milben	2 kg pro Tonne einmischen mit Dosiergerät oder von Hand	Wartezeit zwischen Anwendung und Nutzung ist nicht erforderlich	max. 1 x pro Jahr, B3
Actellic 50 (Zulassung bis zum 31.10.2016 verlängert – danach <u>Aufbrauch-fristen</u>)	500 g/l Pirimiphos-methyl	bei Umlagerung auf dem Förderband auf den Fördergutstrom	Insekten	8 ml/Tonne in mindestens 5 l Wasser je Tonne spritzen	Wartezeit zwischen Anwendung und Nutzung ist nicht erforderlich	max. 1 x pro Jahr Xn, B3

Die Firmen Bayer und Lechler bieten ein Dosiergerät an, mit dem befallenes Getreide beim Umlaufen mit, z.B. K- Obiol benetzt wird. Einsatzmöglichkeiten bestehen sowohl beim Umlagern über ein Förderband, als auch über einen Elevator. Das Gerät ist auch für den Einsatz von Säuren geeignet.

1. Lagerschutz mit Säuren bzw. Säuregemischen

Eine weitere Möglichkeit Getreide, das ausschließlich zum Verfüttern vorgesehen ist, vor Schaderregern zu schützen, ist die Zugabe von Säuren bzw. Säuregemischen. Landwirte, die Getreide oder auch Leguminosen zur Fütterung lagern, können mit diesem Verfahren nicht nur längerfristig konservieren, sondern schalten gleichzeitig Schaderreger und Schädlinge weitestgehend aus; das Verfahren ist in vielen tierhaltenden Betrieben mittlerweile Standard. Technische Voraussetzung für dieses Verfahren sind ein Dosiergerät, eine säurefeste Schnecke und ein Vorratsbehälter mit Säure.

Tabelle 4: Mittel gegen Vorratsschädlinge im Lager (Auswahl)

Mittel	Wirkstoff	Anwendung	gegen	Aufwand-menge	Hinweise	Auflagen
K-Obiol EC25 (langfristig bis 2021 zu-gelassen)	25 g/l Deltamethrin	vor der Einlagerung in leeren Räumen für trockene Hülsenfrüchte und vorratslagerndes Getreide	Insekten	60 ml für 100 m ² Fläche bei glatten Oberflächen mit 5 l Wasser bei rauhen Oberflächen mit 10 l Wasser	Wartezeit zwischen Anwendung und Nutzung ist nicht erforderlich	max 1 x pro Jahr, Xn, N
Silico-Sec	1000 g/kg Kieselgur	vor der Einlagerung bei Befallsgefahr oder Befall	Insekten und Milben	10 g/m ² mit Stäubepistole, motorgetrieben	Wartezeit zwischen Anwendung und Nutzung ist nicht erforderlich	max. 10 x pro Jahr, B3
Dedevap green	7,3 g/l Pyrethrine	in Speichern bei eingelagertem Getreide	Motten	1 Dose /1000 m ³ nebeln		max. 1x für die Kultur
Detmolin P, Insektenil-Raumnebel-for-te, u.a.	4 g/l Pyrethrine	in Speichern bei eingelagertem Getreide	Käfer	600 ml/100 m ³ heiß - oder kaltnebeln, mindestens 6 Stunden Einwirkzeit	Wartezeit zwischen Anwendung und Nutzung ist nicht erforderlich	max. 3 x, Xn, N
			Motten	100 ml/100 m ³ 6 Stunden Einwirkzeit keine Dauerwirkung	Wartezeit zwischen Anwendung und Nutzung ist nicht erforderlich	max. 10 x, Xn, N

Angaben ohne Gewähr, Gebrauchsanleitungen beachten!